

SAP-ERP: Es muss nicht immer S/4HANA sein

Der grösste Marktanteil von SAP liegt beim Mittelstand. Insbesondere seine ERP-Services aus der Cloud bieten schnell wachsenden KMU eine skalierbare Alternative zu den für On-Premises entwickelten Lösungen.



Autor

Wolfgang Kröner ist CEO und Verwaltungsrat von all4cloud Schweiz. Er begleitet KMU seit mehr als 20 Jahren auf dem Weg zum Cloud-ERP.

> www.all4cloudgroup.com/

VON WOLFGANG KRÖNER

Früher wurde SAP im Wesentlichen als Anbieter für Grossunternehmen und den gehobenen Mittelstand wahrgenommen. Die vielen, im heterogenen Schweizer ERP-Markt erhältlichen Systeme seien für den typischen KMU-Kunden besser geeignet, hiess es allenthalben. Insbesondere durch den Einsatz von SAP-Cloud-Lösungen hat sich in den letzten Jahren das Bild aber geändert. Eines ist jedenfalls sicher richtig: Es gibt eine stattliche Anzahl Schweizer ERP-Lösungen, die nach wie vor lokal eingesetzt werden. Sie sind in grosser Zahl installiert und haben auf dem Markt durchaus ihre Berechtigung. Im Gegenzug haben SAP und seine Partner, deren Rolle für KMU noch thematisiert wird, mehr im Portfolio als das mächtige S/4HANA. SAP bietet aber drei ERP-Suiten für unterschiedliche Bedürfnisse und Unternehmensgrössen an:

- SAP S/4HANA Public Cloud: Die Lösung ist ideal für Unternehmen mit einer sehr umfassenden Prozesstiefe geeignet. Unternehmen mit bis zu exponentiellem Unternehmens- und Datenwachstum setzen nach wie vor von Anbeginn auf diese Lösung.
- SAP Business ByDesign: Dieses einheitliche Cloud-ERP ist für mittelständische Firmen entwickelt und zeichnet sich durch seine Einfachheit und Durchgängigkeit in der Bedienung aus. Es ist seit mehr als 10 Jahren am Markt verfügbar, wurde von Grund auf für die Public Cloud entwickelt und bringt entspre-



Bei SAP-ERP muss es nicht immer S/4HANA sein.

chend alle Vorteile einer Software-as-a-Service-Lösung (SaaS) mit sich. Dazu gehört etwa eine einfache Skalierbarkeit, die für schnell national oder international wachsende Firmen entscheidend ist. Geeignet für Firmen ab fünf bis nach oben offener Zahl Nutzer, verbindet der Service sämtliche, auch globale Geschäftsbereiche eines Unternehmens auf Basis bewährter Best Practices und einer integrierten durchgängigen Analytics-Engine.

- SAP Business One Cloud: Das gehostete (private Cloud) ERP ist für Kleinstfirmen von 1 bis ca. 10 Mitarbeitenden, die sich von Excel oder nicht durchgängig integrierten Lösungen verabschieden und alle Geschäftsbereiche mit einer Lösung und einheitlichen, durchgängigen Abläufen verwalten wollen.

Geprüfte Industrieprozesse und Best Practices

Während nun also S/4HANA für die meisten global agierenden Schweizer Unternehmen zu mächtig ist, ist Business One Cloud für viele zu wenig ausbaufähig. Denn es lässt sich damit ohne Migration auf die nächst höhere Stufe nicht skalieren. Die Lösung setzt zwar konsequent auf Standardprozesse – eine wichtige Voraussetzung für Skalierbarkeit. Doch ausser den SAP-Daten lässt sich nichts in ein neues System



Unternehmen mit und stellt damit ein wesentliches Fundament für das Unternehmenswachstum dar. Die «Time to Value» wird auf ein Minimum reduziert.

Abgrenzung zu für On-Premises entwickelte ERP

In diesem Punkt unterscheidet sich der Service massgeblich von den meisten Schweizer ERP-Lösungen. Sie sind mehrheitlich um oder nach der Jahrtausendwende entstanden und für On-Premises entwickelt worden. Entsprechend hemmen schon der Architektur wegen kundenspezifische Anpassungen den Weg in die echte Cloud. Um neue Geschäftsmodelle umzusetzen, braucht es dann teilweise die Anbindung von Drittlösungen an die Basis – Schnittstellenproblematik inklusive. Dabei

kann Business byDesign weit mehr als bloss generische Prozesse wie für Marketing, Vertrieb oder Finanzen und Controlling. In ihr ist das meiste, was in S/4HANA drin ist, schon angelegt. Das ist für Projektdienstleister, die Life-Science-Branche, den Einzelhandel, aber auch für Fertigungsunternehmen mit Einkauf, Fertigung und Lagerverwaltung wichtig.

Interessant für international tätige KMU

Die Lösung ist insbesondere für Schweizer KMU, die trotz ihrer Kleinheit international tätig sind oder sein wollen, interessant. Diese innovativen Unternehmen müssen nebst dem Schweizer Hauptsitz weitere Gesellschaften, Betriebstätten oder Lager anbinden. Schweizer ERP-Lösungen decken in der Regel nur Schweizer Bedürfnisse – etwa in Sachen Prozesse oder Finanzbuchhaltung – ab. Bei Intercompany-Abrechnungen, verteilten Kassenbüchern und internationaler Rechnungslegung nach IFRS (International Financial Reporting Standard) stossen sie aber an ihre Grenzen. Ebenfalls interessant für internationale Schweizer KMU: SAP Business ByDesign lässt sich in lokalen Niederlassungen oder Fertigungsstandorten in den Verbund der SAP S/4HANA Cloud im Mutterhaus einbinden. Denn an vielen Orten benötigen die Unternehmen nicht den vollen Funk-

tionsumfang des Stammhauses, haben aber dennoch Zugriff auf die vollintegrierten und damit technisch harmonisierten ERP-Daten der Zentrale. In den Niederlassungen können denn auch beim operativen Arbeiten sämtliche Geschäftsobjekte und -prozesse einfach mittels Hyperlinks erreicht werden. Die Lösung wird überwiegend durch Partner vertrieben und nur durch Partner implementiert. Innerhalb eines weltweiten Netzwerkes unterstützen sich die Partner mit ihren lokalen Kenntnissen und Industrie-Skills gegenseitig. Der Fokus auf Partner ist für viele KMU ein entscheidendes Auswahlkriterium, arbeiten sie doch mit einem Lieferanten auf Augenhöhe.

Partizipation an weltweiter Innovation

Lange Zeit hat die Mehrheit der mittelständischen Unternehmen für sich beansprucht, in ihren Prozessen einzigartig zu sein. Entsprechend herrschte auch in der Schweiz bis vor nicht allzu langer Zeit die Meinung vor, ein ERP müsse sämtliche Eigenheiten und über viele Jahre eingespielte Gewohnheiten des Unternehmens abbilden. Anfragen aus dem Markt zeigen hingegen mittlerweile einen deutlichen Meinungswechsel: Während bis vor zwei, drei Jahren erst rund 20 Prozent ein Cloud-ERP nachfragten, sind es gemäss eigenen Beobachtungen mittlerweile 70 bis 80 Prozent. Diese Unternehmen haben die Vorteile von Standardprozessen für ihre Produkte, Prozesse und IT erkannt. Auch Schweizer KMU wollen heute von der Innovationskraft der Cloud-Anbieter, die ihre Lösungen ständig weiterentwickeln, profitieren. Und sie schätzen den Wert von Industriestandards, die sich weltweit etabliert haben. Viele haben erkannt, dass sie die Geschäftsentscheidungen bei der Beschaffung von Software nicht mehr von Individualitätswünschen leiten lassen sollten. SaaS-Anbieter liefern vollständige Prozesse aus, die nach Wunsch übernommen und aktiviert werden können. Anwender von echten Cloud-ERP bekommen Ressourcen in der IT frei für neue Anwendungen wie Maschinenintegration, künstliche Intelligenz und vieles mehr. So bleiben KMU innovativ in ihrem eigenen Geschäftsfeld und profitieren in Sachen ERP von der Innovationskraft des Anbieters und Herstellers.

übernehmen. Deshalb kommt ein Wechsel von Business One auf Business ByDesign einer Neuimplementierung mit dem entsprechenden Migrationsaufwand gleich. Business ByDesign hingegen bietet einen der entscheidenden Vorteile einer SaaS: Ein Unternehmen kann von fünf auf mehrere hundert oder tausend Nutzer skalieren, ohne ein neues System einführen zu müssen. Ausserdem verleiht die Standardisierung Transparenz, arbeitet man doch mit weltweit geprüften Industrieprozessen. Unternehmen, die wachsen und neue Geschäftsmodelle abbilden wollen, können hingegen bei SAP Business One Cloud nicht einfach zusätzliche Funktionen freischalten, wie dies bei der echten Public-Cloud-Lösung mit moderner Architektur der Fall ist. Darüber hinaus gibt es für SAP Business ByDesign eine grosse Zahl an nützlichen Zusatzentwicklungen. Der mittelständische Kunde kann seine Geschäftsprozesse jederzeit im Standard erweitern oder über den Standard hinaus mittels Add-ons weiter digitalisieren, um zusätzliche Geschäftsbereiche oder Kundensegmente aufzutun. Das kann beispielsweise für Produktionsunternehmen entscheidend sein, wenn sie zunächst Serviceprozesse auslagern und zu einem späteren Zeitpunkt selbst anbieten wollen. Die Prozesse sind in der Lösung bereits angelegt und müssen nur aktiviert werden. Das ERP-System wächst mit dem